

Verein Woodstock Turbenthal

Coole Stimmung und pure Lust am Musizieren

C.A.P. – «The Country Acoustic Project» – hat sich etwa vor einem halben Jahr formiert und überzeugte am Samstag in seinem erst dritten öffentlichen Konzert im Turbenthaler Club «Woodstock». Etwa 60 Menschen genossen den Abend, in dem die vier Musizierenden ihre Begeisterung für ihre Instrumente demonstrierten. Für eine kaum bekannte Band eine gute Besucherfrequenz.

Schon vor dem Konzert ist die Atmosphäre locker, das Publikum unterhält sich, trinkt etwas oder labt sich an Popcorn oder einem Mohrenkopf. Und hinter der Bühne wird die Band mit ausgezeichneten Spaghetti verpflegt – der Schreibe konnte sich von der Qualität der Sauce überzeugen. Gestärkt kommen die Protagonisten auf die Bühne und legen los, «Race is on» ist sinnigerweise der erste Titel.

Sec, fetzig und mitreissend

C.A.P. – das sind Susanne Locker am E-Bass, Martin «Rüebli» Walker mit seiner zwölfsaitigen Gitarre, der Mandoline und dem Gesang, Simon «Simu» Liechti, Sologitarist, Sänger und Bluesharp sowie Martin «Pips» Pieber mit der Gitarre. Der im Programmheft aufgeführte Schlagzeuger Andy Hohl war aus familiären Gründen leider verhindert. Doch die Vier machten das Manko mehr als wett, sie rockten, verführ-



Rein akustische Musik boten die vier Mitglieder von C.A.P.

Fotos: Ruedi Hunziker

ten mit vollem Einsatz, musizierten von ganzem Herzen und überzeugten Zuhörerinnen und Zuhörer. Nur manchmal vermisste man die Percussion, etwa beim Song «Crocodile Tears», wo die Synkopen durch die Unterstützung eines harten Beats rhythmisch noch prägnanter und härter daher gekommen wären.

Das Merkmal der C.A.P. ist, dass sie bestehende Songs covern, also mit einem eigenen «musikalischen Kleid versehen und

mit eigenen Mitteln neu auslegen», wie erklärt wurde. Ihre Auswahl bewegt sich zwischen Country, Rock und Blues. Ob «Nowhere to go» «She's a Blonde, cold as ice», «Cotton Fields go home», «Mary Lou» oder «Fishing in the dark», die Songs kommen frisch daher, fetzig und originell. Die Soli waren gekonnt, die Musik kommt sec und unsentimental daher. Und die seltenen Unstimmigkeiten, wann der Schlussakkord wirklich kommen muss, überspielten



Das Publikum lauschte aufmerksam der Musik im «Woodstock»

«Simu» und «Rüebli» mit gekonnter Nonchalance und Humor:

Animiertes Publikum

Im Publikum befanden sich erstaunlich viele Frauen, die Countrygemeinde ist erfreulicherweise sehr heterogen. Das trifft ebenfalls auf die altersmässige Durchmischung zu, von Kindern bis zu den älteren Semestern waren alle vertreten. Und sie

liessen sich zum Mitklatschen und Mitsingen animieren. Wobei der Gesang eher zögerlich klang. Bei der kleinen Fangemeinde ist das kein Vorwurf, eher die Aufforderung bei den nächsten Konzerten noch zahlreicher zu erscheinen und die Musiker auf der Bühne akustisch tatkräftig zu unterstützen. Am 21. März ist es soweit, dann stellt sich Gregory Larsen mit seiner Schweizer Band dem Woodstocker-Publikum vor.

Guy A. Lang

Herbstlauf Wila 2014

Gewinnerin des Ballonwettfluges steht fest

An die 300 Luftballone starteten am 14. Herbstlauf Wila Ende Oktober 2014. Die Organisatoren bekamen rund 30 Karten zurückgeschickt. Die Siegerin des Ballonwettfluges heisst Tabea Bernet.

(eing.) Schon zum zweiten Mal startete am Herbstlauf Wila am 25. Oktober 2014 ein Wettbewerb auf dem Nebenschauplatz. Jeder Läufer, jede Läuferin und auch alle Besucher durften Luftballone starten lassen und sich so im Weitflug messen. Von rund 30 Ballonen wurde die Karte gefunden und an die Organisatoren zurückgeschickt.

Der Ballon der neunjährigen Tabea Bernet aus Wila flog am weitesten. Er wurde in Dünserberg, Österreich, gefunden und machte eine rund 72 Kilometer weite Reise. Tabea gewinnt somit den ersten Preis, einen Passagierflug für drei Personen. Wohin der Flug mit einem Sportflugzeug ab dem Flugplatz Speck in Fehraltorf gehen soll, weiss Tabea noch nicht genau. Eventuell wird aber ihr Gotti die Ehre haben, sie auf dem Flug zu begleiten.

Die Ballone von Manuel Kistner, Wila, und Daniela Blum, ebenfalls Wila, vermochten den Rekord von Tabeas Luftballon nicht zu brechen. Sie flogen am zweit- und drittweitesten nach Feldkirch, Österreich.

Alle, welche nun kein Glück hatten beim Ballonwettflug sind natürlich herzlich eingeladen, ihr Glück wieder am 16. Herbstlauf Wila, am 24. Oktober 2015 zu versuchen. Dann, wenn es wieder einen Hauptschauplatz, den Lauf und verschiedene Nebenschauplätze, unter anderem auch den Ballonwettflug gibt.



Tabea Bernet ist Gewinnerin des Ballonwettfluges des Herbstlaufes 2014

Foto: zVg

Männerriege Wila: 79. Generalversammlung

Rücktritte werden nur teilweise kompensiert

Am 20. Februar 2015 ab 19 Uhr wurden die Teilnehmer der Generalversammlung mit einem grosszügigen Apéro, spendiert von Werner Honegger anlässlich seines runden Geburtstages, im Saal der Schreinerei Furrer empfangen. Besten Dank dem Spender und seiner Familie für die tolle Bewirtung. Bei lockerer Stimmung wurde die GV pünktlich um 20 Uhr mit 23 Männerrieglern und zwei neu Eintretenden eröffnet.

Aus dem Vereinsjahr

Im Jahresbericht des Präsidenten widerspiegelte Hans Graber das aktive Vereinsleben der Männerriege Wila. Nicht nur das Turnen zählt, sondern auch die Geselligkeit mit den befreundeten Nachbarsvereinen, sowie das gemütliche Beisammensein nach dem Turnen oder an der Vereinreise ist ein wichtiger Aspekt. Dazu gehört auch das engagierte Hand anlegen beim Herbstlauf Wila. Nach dem Motto «Fit und Fun» sind alle Bereiche, wie turnen, spielen, Wettkämpfe, Arbeitseinsätze und Pflege der Kameradschaft in der Männerriege Wila ausgewogen.

Der Oberturner Ernst König berichtete über die Teilnahme am Regionalen Turnfest in Ossingen, wo die Männerriege gemeinsam mit dem Frauenturnverein Wettkämpfe durchführte. Das Fazit: Der Wettkampf war gut, die Feststimmung sehr gut und die Sonne lachte dazu. Am Schlussturnen der Männer belegte Othmar Gamper den ersten Platz vor Ernst Furrer und Othmar Breitenmoser. Am Schlussturnen der Senioren siegte Ernst Furrer vor Marcel König und Othmar Breitenmoser. Die Disziplinen waren wie in den Vorjahren so ausgelegt, dass jeder Männerriegler mitma-



Der neue Vorstand

Fotos: zVg

chen und bei guter Selbsteinschätzung gewinnen konnte. Die fleissigsten Turner erhielten für weiteren Ansporn eine Flasche Volgaz und durften von Othmar Breitenmoser, Marcel König, Ernst Furrer, Daniel Camenzind und Paul Hösl in Empfang genommen werden.

Der Trainingsleiter Marcel König stellte fest, dass Erfolg und Misserfolg im Faustball dicht bei einander liegen. Der Ballsport muss trotz einiger guter Resultate weiterhin geübt werden. Es handelt sich um einen Mannschaftssport, bei dem das Zusammenspiel und die Kameradschaft eine wichtige Rolle spielen, dazu gehört ebenso die Pünktlichkeit. Jüngere Spieler und solche, die sich jung fühlen, sind in der Faustballgruppe oder Männerriege sehr willkommen. Das Nachwuchsproblem stellt sich auch bei unserem Partnerverein. Ohne eine Trainingsgemeinschaft wäre das Faustball spielen sehr schwierig.

Martin Hugi, OK-Präsident des Herbstlaufes Wila, konnte auf einen sehr gelunge-

nen Anlass im 2014 zurückblicken. Mit einer Beteiligung von über 400 klassierten Läufern und einem neuen Streckenrekord war der Herbstlauf ein voller Erfolg. An diesem Erfolg sind die Sponsoren und Helfer massgeblich beteiligt. Besten Dank allen, die einen solch schönen Sportanlass ermöglichten. Die vom OK Herbstlauf eingeführten Änderungen und Verbesserungen sind bei den Läufern und Besuchern sehr gut angekommen, so dass der Herbstlauf 2015 mit Elan in Angriff genommen wird.

Aktuar gesucht

Die Rücktritte von Beisitzer Hansueli Sauter, Kassier Urs Wernli, Marcel König (als Trainingsleiter nicht im Vorstand) und Aktuar Paul Hösl nach sieben, acht, neun und 13 Dienstjahren konnten nur teilweise kompensiert werden. Mit Hansruedi Spahr als Spielleiter und Markus Holder als Kassier konnten zwei neue Vorstandsmitglieder ge-

wonnen werden. Somit ist im Vorstand noch der Posten des Aktuars pendent. Die Arbeit des Aktuars wird in der Zwischenzeit im Vorstand aufgeteilt. Hans Graber als Präsident und Ernst König als Oberturner wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Drei neue Mitglieder und ein neues Ehrenmitglied

Mit Peter Waldvogel, Mario Monn und Ernst Wespi konnten drei neue Mitglieder mit Applaus in den Verein aufgenommen werden. Leider musste der überraschende Austritt aus dem Verein von Urs Wernli verzeichnet werden.

Sepp Stadelmann wurde dem Turnverein Wila, unserem Stammverein, zur Wahl als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Sepp war während 15 Jahren im Vorstand tätig und übte sogar zwei Jahre ein Doppelmandat aus. Er war auch danach als unermüdlicher Helfer für unseren Verein da und konnte im vergangenen August auf 50 Jahre Mitgliedschaft in der Männerriege Wila zurückblicken. Diese Ehrung hätte nach Ansicht des Vorstandes viel früher erfolgen müssen und wird nun mit reichlicher Verspätung nachgeholt. Sorry Sepp.

Das Jahresprogramm 2015 ist auf der Homepage www.tvwila.ch unter der Rubrik «MR Wila» ersichtlich. Wir freuen uns, Sie auf unserer Homepage oder noch besser in der Turnhalle am Mittwochabend begrüßen zu dürfen. Der günstige Jahresbeitrag für Mitglieder von nur 75 Franken ist ein Grund mehr, am Vereinsleben der Männerriege teilzunehmen. Der gemütliche Ausklang der Generalversammlung fand ab 22.25 Uhr statt.

Paul Hösl



Reichhaltiger Apéro vor der Versammlung



Der Präsident eröffnet die Generalversammlung